

Marina Neu

Entwicklung eines Cafeteria-Systems der Sozialleistungen

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832436889

Marina Neu

Entwicklung eines Cafeteria-Systems der Sozialleistungen

Marina Neu

Entwicklung eines Cafeteria- Systems der Sozialleistungen

Diplomarbeit
an der Universität Bayreuth
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Institut für Medien- und Kommunikationswirtschaft, Lehrstuhl für
Personalwesen und Führungslehre, Prof. Dr. Torsten M. Kuhlmann
Dezember 1995 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 3688

Neu, Marina: Entwicklung eines Cafeteria-Systems der Sozialleistungen / Marina Neu -
Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Bayreuth, Universität, Diplom, 1995

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001
Printed in Germany



Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	I - IV
Abkürzungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis	VI - VII
Abbildungsverzeichnis	VIII
A. Einführung	1
B. Theoretischer Teil	2
1. Begriffliche Grundlagen	2
1.1. Betriebliche Sozialpolitik	2
1.2. Betriebliche Sozialleistungen	2
2. Entwicklung des Sozialleistungssystems in Deutschland	5
2.1. Historische Entwicklung der Bereitstellung betrieblicher Sozialleistungen	5
2.2. Motive und Ziele betrieblicher Sozialleistungen	6
2.2.1. Ethische und soziologische Motive	7
2.2.2. Marktökonomische Motive	7
2.2.2.1. Handel mit betrieblichen Sozialleistungen	7
2.2.2.2. Betriebliche Sozialleistungen als personalwirtschaftliches Instrument	8
2.2.2.2.1. Erhöhung der Beitrittsbereitschaft	9
2.2.2.2.2. Verringerung der Fluktuation	9
2.2.2.2.3. Verringerung von Fehlzeiten	10
2.2.2.2.4. Erhöhung der Leistung	11
2.2.2.2.5. Personalfreisetzung	12
2.2.2.2.6. Weitere Ziele	12
2.2.3. Sozialökonomische Motive	12

2.2.3.1.	Interessen des Betriebsrates	13
2.2.3.2.	Interessen der Gewerkschaften	13
2.2.3.3.	Interessen der Arbeitgeberverbände	14
2.3.	Arten und Umfang heutiger betrieblicher Sozialleistungen	15
2.4.	Zusammenfassung	16
3.	Der subjektive Anreizwert betrieblicher Sozialleistungen	17
3.1.	Wahrnehmung als Einflußfaktor auf den subjektiven Anreizwert	18
3.1.1.	Wahrnehmungsprozeß	18
3.1.2.	Wahrnehmungsdefizite betrieblicher Sozialleistungen in der Praxis	19
3.1.3.	Informationspolitische Konsequenzen	20
3.2.	Einstellungen/Werte als Einflußfaktoren des subjektiven Anreizwertes	21
3.2.1.	Empirische Untersuchungen des Wertewandels	22
3.2.2.	Personalpolitische Konsequenzen	24
3.3.	Mitarbeiterbefragungen über den empfundenen Anreizwert betrieblicher Sozialleistungen	26
3.3.1.	Rangfolge der Sozialleistungs-Präferenzen	26
3.3.2.	Beliebtste/wenig geschätzte Sozialleistungen	27
3.4.	Zusammenfassung	28
4.	Das Cafeteria-System	29
4.1.	Grundgedanken des Cafeteria-Systems	29
4.2.	Ziele des Cafeteria-Ansatzes	30
4.3.	Konzeption	31
4.3.1.	Wahlturnus	32
4.3.2.	Cafeteria-Budget	32
4.3.3.	Leistungsangebot	34
4.3.3.1.	Cafeteriafähige Leistungen	35
4.3.3.2.	Modelltypen	36
4.3.3.2.1.	Kernplan	37
4.3.3.2.2.	Buffetplan	37
4.3.3.2.3.	Alternativer Menüplan	38
4.3.3.2.4.	Zusatzplan	38
4.4.	Einsatzmöglichkeiten für verschiedene Mitarbeitergruppen	39
4.5.	Akzeptanz des Cafeteria-Systems	40

4.6.	Pro und Contra Cafeteria-Systeme	41
4.6.1.	Vorteile	42
4.6.2.	Nachteile	44
4.6.3.	Kosten-Nutzen-Analyse	45
4.7.	Implementierungsphasen	45
4.7.1.	Projektgruppe	47
4.7.2.	Mitarbeiterbefragung	47
4.7.3.	Auswahlplan	48
4.7.4.	Integration in das betriebliche Sozialwesen	48
4.8.	Modelle in der Praxis	49
4.9.	Zusammenfassung	51
 C. Empirischer Teil		53
 1. Gegenstand und Ziel der Untersuchung		53
 2. Darstellung der Untersuchungsmethodik		54
 3. Untersuchungsdurchführung		55
 4. Deskriptive Auswertung der Daten		56
4.1.	Demographische Daten	57
4.2.	Bekanntheitsgrad	58
4.3.	Wertschätzung	59
4.4.	Verzichtpotentiale	60
4.5.	Lücken im bisherigen Sozialleistungssystem	62
 5. Entwicklung eines Cafeteria-Systems (alternativer Menüplan) auf der Basis der Untersuchungsergebnisse		63
5.1.	Kriterien für die Auswahl von Wahlleistungen	64
5.2.	Paketbildung	66
5.2.1.	Überprüfung von Bewertungsunterschieden der Wahlleistungen bzgl. der demographischen Daten	66

5.2.2.	Auswahl eines statistischen Verfahrens zur Ermittlung von Angestellten-Untergruppen bzgl. der Sozialleistungsbewertungen	68
5.2.3.	Durchführung einer Clusteranalyse	69
5.2.3.1.	Auswahl eines geeigneten Algorithmus	69
5.2.3.2.	Ermittlung von Ausreißern mittels Single-Linkage-Verfahren	71
5.2.3.3.	Berechnung des Ward-Verfahrens	73
5.2.3.4.	Bestimmung der Clusterzahl	75
5.2.4.	Zusammenstellung von Sozialleistungs-Paketen pro Angestelltengruppe	76
5.2.4.1.	Paketbildung für den 4-Clusterfall	77
5.2.4.2.	Paketbildung für den 2-Clusterfall	79
5.3.	Kostenvergleich der Pakete	81
5.3.1.	Kostenvergleich für die 4-Clusterlösung	81
5.3.2.	Kostenvergleich für die 2-Clusterlösung	82
5.4.	Nutzenvergleich der Pakete	82
5.4.1.	Nutzenvergleich für die 4-Clusterlösung	83
5.4.2.	Nutzenvergleich für die 2-Clusterlösung	84
5.5.	Zusammenfassung	85
6.	Konsequenzen der empirischen Untersuchung	87
6.1.	Kritische Würdigung der Vorgehensweise und Befunde	87
6.2.	Empfehlungen für die Praxis	89
6.3.	Entwicklungstendenzen	90
D.	Zusammenfassung	91

Anhang	IX - XXVIII
Literaturverzeichnis	XXIX - XXXVIII
Ehrenwörtliche Erklärung	XXXIX

Abkürzungsverzeichnis

AT	außertarifliche Mitarbeiter
BAV	Betriebliche Altersversorgung
BetrAVG	Betriebsrentengesetz
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
i. d. R.	in der Regel
Jh.	Jahrhundert
sog.	sogenannt
vs.	versus
VWL	Vermögenswirksame Leistungen
z. T.	zum Teil

Tabellenverzeichnis

Tabellen im Text:	Seite
Tab. 5: Ziele von Cafeteria-Systemen	31
Tab. 6: Mögliche Zusammensetzung des Cafeteria-Budgets	33
Tab. 7: Mögliche Leistungsangebote im Cafeteria-System	36
Tab. 8: Beispiel eines Cafeteria-Systems in einem EDV-Unternehmen	50
Tab. 11: Demographische Daten der Mitarbeiterbefragung	57
Tab. 13: Zweiseitige Signifikanzniveaus des U-Tests/H-Tests für verbundene Ränge zur Überprüfung von Bewertungsunterschieden der Wahlleistungen bzgl. der demographischen Daten für Angestellte	67
Tab. 14: Verschmelzungsschema des Ward-Verfahrens	75
Tab. 17: Pakete der 4-Clusterlösung	78
Tab. 20: Pakete der 2-Clusterlösung	80
Tab. 22: Kostenvergleich der Pakete im 4-Clusterfall	81
Tab. 23: Kostenvergleich der Pakete im 2-Clusterfall	82
Tab. 24: Nutzenvergleich der Pakete im 4-Clusterfall	83
Tab. 25: Nutzenvergleich der Pakete im 2-Clusterfall	84

Tabellen im Anhang:

Tab. 1: Personalzusatzkosten im Produzierenden Gewerbe	IX
Tab. 2: Internationaler Vergleich der Personalzusatzkosten, Stundenlöhne und Gesamtarbeitskosten	XL
Tab. 3: Einschätzung des Anteils der Personalzusatzkosten am Bruttolohn/-gehalt nach Schätzgrößenklassen	XII
Tab. 4: Bedeutungsintensität betrieblicher Sozialleistungen und ihre Rangordnung nach der Höhe der Aufwendungen bei zwei Unternehmen der Großchemie	XIV
Tab. 9: Standardisierter Fragebogen als Grundlage des stark strukturierten Interviews	XV
Tab. 10: Auflistung der Sozialleistungen bei der Firma Cherry	XVI
Tab. 12: Zusammenfassung der Befragungsergebnisse	XVII
Tab. 12 a: Zusammenfassung der Befragungsergebnisse für Gewerbliche	XVIII
Tab. 12 b: Zusammenfassung der Befragungsergebnisse für Angestellte	XIX
Tab. 12 c: Zusammenfassung der Befragungsergebnisse für AT	XX
Tab. 15: Clusterzuordnungen nach dem Ward-Verfahren	XXIV
Tab. 16: Ergebnistabelle der 4-Clusterlösung	XXV
Tab. 18: Verteilung der demographischen Daten der 4-Clusterlösung	XXVI
Tab. 19: Ergebnistabelle der 2-Clusterlösung	XXVII
Tab. 21: Verteilung der demographischen Daten der 2-Clusterlösung	XXVIII